Antrag

Steine des Gedenkens für die Opfer der Shoah

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, gemeinsam mit der MA 28 Steine des Gedenkens für die Opfer der Shoah zu errichten. Sie sollen an Orten errichtet werden, an denen vor der NS-Herrschaft jüdische Menschen wohnten oder an denen sich ihre kulturellen und religiösen Einrichtungen befanden. Geeignet hierfür wäre zum Beispiel die Adresse Enkplatz 1, der ehemalige Wohnort von Anschel Feuchtbaum (Fotograf und engagiert im Ersten Simmeringer Sportklub, verschleppt ins KZ Dachau und Buchenwald).

Begründung

Simmering ist der einzige Wiener Gemeindebezirk ohne Steine des Gedenkens. Diese Steine sind ein wichtiger Beitrag zum Gedenken an die Beraubung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung nach 1938. Anschel Feuchtbaum war ein engagierter Simmeringer (Quelle: nunu.at/artikel/momentaufnahmen-einer-ausgeloeschten-welt/) und überlebte den Holocaust nur knapp, seine Frau und seine Tochter starben im Transitlager Izbica nahe dem Vernichtungslager Belzec (Quelle: www.holocaust-denkmal-berlin.de/raum-der-namen/biographien/biographie/163). Anschel Feuchtbaum lebte an der Adresse Enkplatz 1/3/6 und arbeitete als Fotograf.